

A PROGRESSIVE THINKING SOURCE FOR PRIVATE WEALTH AND PERSONAL LIFESTYLE

GRÜNE WELLE

ENGLANDS SCHÖNSTE
GÄRTEN, STILVOLLE OUTDOORMÖBEL
UND EIN TRAUMREFUGIUM AM SEE

KOSTBARE UHREN

SO FINDEN SIE DIE
RICHTIGE VERSICHERUNG

IMMOBILIEN

WO SICH KAUFEN JETZT
NOCH LOHNT

INVESTMENT

KAI DIEKMANN UND
LEONHARD FISCHER
BRINGEN SPARER AUF TRAE

GESUNDER GENUSS

WARUM STING SEIN
VERMÖGEN IN WEINBAU
UND OLIVEN STECKT





Links: Mobile Leuchte Phare von Menu.
Rechts: Esstisch Clipper von Gloster.

AUF DEM VORMARSCH SIND MOBILE GARTEN- UND TERRASSENLEUCHTEN, DIE SICH ALS ALTERNATIVE ZU WINDLICHTERN ANBIETEN UND OHNE KABEL AUSKOMMEN.

Während die Sitzhöhe im Wortsinn geerdet wird, bleibt der Komfort nicht auf der Strecke. Die einzelnen Komponenten können auf vielfältige Weise kombiniert werden, sodass sich die Farben und Muster gegenseitig ergänzen und verstärken.

Auf dem Vormarsch ist noch ein weiterer Typus: Mobile Garten- und Terrassenleuchten, die sich als praktische Alternative zu Windlichtern und Laternen anbieten und ohne Kabel auskommen. Die Leuchten werden über USB-Anschlüsse aufgeladen. Im Inneren versteckte Akkus speichern genügend Strom für einen ganzen Abend. Mit handlichen Griffen sind die Leuchten Giravolta von Pedrali (Design: Basaglia und Rota Nodari) und Follow Me Plus von Marset (Design: Inma Bermúdez) ausgestattet, die dank breiter Sockel auch auf unebenen Sand- oder Rasenflächen sicheren Halt finden. Eher für den Tischgebrauch geeignet ist die ebenfalls von Marset produzierte

Leuchte Bicoca von Christophe Mathieu, deren Lichtkegel durch einen schwenkbaren Schirm variiert werden kann.

Kreativität fördert das mobile Leuchtenmodell Phare von Menu. Der Entwurf des jungen polnischen Designers Stanislaw Czarnocki lässt sich einerseits als klassische Tischleuchte verwenden. Andererseits kann er dank eines winkelförmigen Fußes auch an Mauern, Kanten oder Vorsprüngen eingehakt werden. Steht hier der spielerische Umgang mit einer punktuellen Lichtquelle im Mittelpunkt, darf auch das andere Extrem nicht fehlen. Fest wie ein Baum steht die Tree Lamp von Gandia Blasco, mit der sich großzügige Poollandschaften und Gärten ausleuchten lassen. Mit einer Höhe von 3,24 Metern erreicht sie keineswegs nur die Größe eines kleinen Baumes. Sie lässt mit ihren auskragenden, metallenen Leuchtstäben an stilisiertes Astwerk denken.

Für die Erweiterung des Wohnraums ins Freie ist noch ein weiteres Utensil unerlässlich: eine vollausgestattete, gartentaugliche Küche, die weit mehr als nur grillen kann. Das von Sebastian Herkner gestaltete Modell Block von Kaufmann ist mit tiefen Industriewaschbecken aus Keramik oder Edelstahl ausgestattet. Offene und geschlossene Holzkisten dienen zur Aufbewahrung von Zutaten und Geräten. Die markanten Rückwände des Küchensystems sind mit Leisten aus Lärchenholz verkleidet, die einen aufgeräumten Eindruck erzeugen und mit einem Augenzwinkern die Ästhetik des Lattenzauns aufgreifen.

Auch bei Gloster wird die Bar nun draußen aufgebaut: So schuf der dänische Designer Henrik Pedersen Varianten der Essstühle aus den Kollektionen Archi, Sway und 180 in Barhöhe. Barstuhl Archi überzeugt mit einer Mischung aus Teakholz, das sich besonders angenehm anfühlt, und Garn für Außenbereiche in der Farbe Raven. Sway kombiniert einen polierten Teakholzrahmen mit Sitzflächen und Rückenlehnen aus Segeltuch, während der strukturierte Aluminiumrahmen den Barstuhl 180 besonders praktisch und strapazierfähig macht. Die Botschaft ist klar: Bei der Domestizierung des Außenraums werden keine halbherzigen Aktionen geduldet. Ganz oder gar nicht, lautet die Devise. _____

FÜR DIE ERWEITERUNG DES WOHNRAUMS INS FREIE IST NOCH EINE VOLLAUSGESTATTETE, GARTENTAUGLICHE KÜCHE UNERLÄSSLICH.

Die Outdoorküche Block von Kaufmann trotz Wind und Wetter. Holzmodule dienen der Aufbewahrung von Geräten oder Zutaten.



Barstuhl Archi und Bartisch Whirl von Gloster.